

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 38.

Freitag, den 7. Februar.

1840.

Bekanntmachung.

Da zu bemerken gewesen, daß die wegen Vertilgung der Raupennester an die hiesigen Gartenbesitzer früherhin erlassenen Aufforderungen in neuerer Zeit nicht hinlänglich befolgt worden sind, so werden diejenigen hiesigen Gartenbesitzer, welche die in ihren Grundstücken befindlichen Bäume während des letztverflossenen Herbstes von den Raupennestern nicht haben säubern lassen, obrigkeitlich hiermit aufgefordert, solches spätestens bis zum Ende des gegenwärtigen Monats bewerkstelligen und die Raupennester gehörig vernichten zu lassen.

Im Unterlassungsfalle wird gegen die Säumigen mit Strafe verfahren werden.

Leipzig, den 3. Februar 1840.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Otto.

Theater der Stadt Leipzig.

Freitag, den 7. Febr.: Der Doppelgänger, Lustspiel von Holbein. Vorher: Der häusliche Zwist, Lustspiel von Koberue.

Dritte musikalische Abendunterhaltung im Saale des Gewandhauses Sonnabend, den 8. Februar 1840.

Erster Theil.

Quintett von Dnslow (D-moll), vorgetragen von den Herren Concertmeister David, Klengel, Eckert, Wittmann und Grenser jun. Quartett von Beethoven (C-moll op. 18), vorgetragen von den Obengenannten.

Zweiter Theil.

Chaconne für Violino solo von S. Sebastian Bach, vorgetragen von Herrn Concertmeister F. David. (D-moll). Große Ronett von Spohr für Violine, Viola, Cello, Contr. Bass, Flauto, Oboe, Clarinette, Fagott und Corno, vorgetragen von den Herren Concertmeister David, Eckert, Wittmann, Lemmler, Grenser sen., Diethel, Heinze sen., Weissenborn und Pfau.

Einlasskarten à 16 Gr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren Wilhelm Härtel und Fr. Kistner, so wie am Eingange des Saales zu bekommen. Der Saal wird à 6 Uhr geöffnet; der Anfang ist à 7 Uhr.

Die Concert-Direction.

Empfehlung. Zerzerole von Stahl und Messing, so wie Zündnadel-Pistolen empfiehlt

G. B. Heisinger, Schuhmachergäßchen.

Wattirte Bettdecken

zu steppen in seidenen und baumwollenen Stoffen besorgt bestens J. G. Bößner, Reichstr. Nr. 1/589, im Hofe 2 Tr.

Es werden Filethandschuhe billig gefertigt, als auch alte wie neu wieder reparirt: blaues Roß am Königsplaz, 3 Treppen vorn heraus, Nr. 19.

Verkauf. Von heute an ist alle Freitage frisch und warm gebratener Schinken zu haben in der Grimma'schen Gasse am Raschmarke im Keller. J. E. Benndorf.

Bei neu erhaltenen Fleischwaaren verkauft à Pfd. Cerv.-Wurst zu 5 u. 6 Gr. Ehr. Schütz, Schuhmacherg. Nr. 6.

Eine frische Sendung bester **Waltershäuser Cervelatwurst à Pfd. 6 Gr.**, in Centnern billiger, ist heute wieder eingetroffen, auch sind die beliebten Thüringer Landschinken à Pfd. 4 Gr. in bester Qualität angekommen in der Niederlage ausländ. Fleischwaare von **E. F. Kunze.**

Gut quellende Graupen, Erbsen, Linsen, Bohnen, à R. 15, 16 Pf. verkauft Ch. Schütz, Schuhmacherg. Nr. 6.

Verkauf eingeleger Pfeffergurken von bestem Geschmack im Einzelnen und in Fässchen in der Grimma'schen Gasse, am Raschmarke im Keller, bei J. E. Benndorf.

Verkauf. Ein an einem frequenten freien Plaz gelegenes, zur Einrichtung als Gasthof sehr gut geeignetes Haus, ist zu verkaufen durch **Bacc. v. Mücke, Ritterstraße Nr. 9.**

Spott billig sind 2 Gebett reinliche Familienbetten zu verkaufen: Nicolaisstraße Nr. 28, die 2. Treppe rechts.

Brennholz-Verkauf.

Buchenes, birkenes, ellernes, eichenes und kiefernes Brennholz wird noch fortwährend zu den früheren Preisen verkauft in der Holzniederlage, Zangenbergs Gut am Hospitalplaz.

Billiger Verkauf. 2 vorzüglich schöne Tische, der eine von Kirschbaum, der andere roth polirt, an den Seiten zum Aufklappen, welche zugleich als kleine Speisetafeln gebraucht werden können, à 5 Thlr., 1 Nähtisch seltener Art, in Wien gebaut, von Ahorn und Mahagoni, mit Lithographie des polytechnischen Instituts in Wien, 5 Thlr., 1 zweigehäufige silberne Taschenuhr 2 Thlr. 18 Gr., 1 schöner moderner Frack 3 Thlr. 12 Gr.: Reichstraße Nr. 543, 3. Etage, Kochs Hofe schräg über.

39r Pfälzer Deckblatt groß von Blatt und hell von Farbe verkauft billigst **Moriz Kretschmar: Ransstädter Steinweg Nr. 1000.**

Verkauf. Ein Haus mit Gastwirthschaft und Stallung ist zu verkaufen durch **G. Stoll Nr. 285.**

* Der erwartete russische Leim ist wieder angekommen, welches ich meinen Kunden schuldigt anzeige. **Moriz Kretschmar Nr. 1000.**

Verkauf.

Das auf der Poststraße sub No. 1208 allhier gelegene Hausgrundstück soll aus freier Hand zu verhältnißmäßig billigem Preise verkauft werden durch

Adv. Einert.

Billiger Meubles-Verkauf,

als: Divans, Sopha's, Stühle u. s. w. von Kirschbaum und andern Holzarten, gut und dauerhaft gepolstert, in der Burgstraße, weißer Adler, Nr. 11, 3 Treppen, vorn heraus bei C. G. Müller.

Ausverkauf von Brotkörbchen.

Um mit den noch vorräthigen Brotkörbchen in ältern Formen und Mustern aufzuräumen, verkaufe ich solche zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Zugleich empfehle ich verschiedene neue Sorten mit Holzlaß, Gold- und Silberdruck u., wie auch dazu passende Kaffeebreiter, die ich ebenfalls sehr billig verkaufe.

Carl Schubert,

Grimm. Straße, der Salomonis-Apotheke gegenüber.

Gesichtsmasken aller Art,

falsche Backen, Nasen, Bärte, Domino, Band- und Florbrillen, auch echt chinesische Masken empfiehlt zu billigen Preisen

Carl Schubert,

Grimm. Straße, der Salomonis-Apotheke gegenüber.



Klingelschnüre von Aloehanf

in ganz neuen Mustern erhalten und verkauft sehr billig
Gebrüder Tecklenburg.

Dresdner Malz-Syrup

von baierischem Malze gefertigt,

von

C. C. Petzold.

Dieser von mir neu erfundene Malz-Syrup, welchen ich aus den reinsten Malztheilen besonders fein und sorgfältig bereite, ist ein ausgezeichnet stärkendes und wohlthuetendes Mittel für Brustkranke und solche, welche an Husten, Luftröhrenübel, heisern Hals u. leiden, für welche Krankheiten sich dasselbe bereits vielfach bewährt hat.

Dieser Malz-Syrup ist in gläsernen Büchsen, welche mit weißen Etiquetten versehen und mit meinem Petschaste versiegelt sind, zu den Preisen von

11, 6, 3½ und 2 Gr. à Büchse,

bei den Herren

Weidenhammer & Gebhardt (Petersstraße Nr. 4/71) und

Friedrich Mogk (Teubners Haus, der neuen Post gegenüber) zu haben, denen ich davon ein Lager für Leipzig und Umgegend übergab.

Auch sind daselbst gute Malz-Bonbons zu haben.

Dresden, am 4. Febr. 1840.

C. C. Petzold.

Das Neueste für Damen.

Concert- und Ballausätze in Sammet, Seide und Cropp empfiehlt als ganz etwas Neues zu den möglichst billigsten Preisen
C. Wagner, Petersstr. No. 45/36, 1. Et.

Cement-Niederlage.

Beim Herannahen des Frühjahres verfehle ich nicht, auf dieses zweckmäßige, jeder Feuchtigkeit unbedingt widerstehende Baumaterial aufmerksam zu machen, welches stets in trockener bester Qualität vorräthig ist

Leipzig, Burgstraße Nr. 26. Julius Meißner.

Zu Maskenbällen.

Es liegt bei mir eine Partie leichter seidener Stoffe in schönen Farben, welche zur Hälfte des Preises verkauft werden sollen.

Auch empfehle ich zugleich mein Lager von seidenen und baumwollenen Tricots, Unterbeinkleidern mit Füßen, Gold- u. Silber-Bindel, Gesichtsmasken u. zu billigen Preisen.
A. E. Fuchs, sonst Kürsten.

Anzeige. Wir sind wieder mit einer Partie von 60 fetten Schweinen, von 1 bis 3 Centnern schwer, aus Pommern bei Herrn Schulze in Stötteritz angekommen, worauf wir namentlich die Herren Gast- und Schenkwirthe aufmerksam machen.
Die vier Gebrüder Bloebel.

Auszuweisen sind 1000 Thlr. Conv.-Geld gegen pupillarische Sicherheit und 4 Procent Zinsen durch
D. Kormann, Brühl Nr. 513.

Zu kaufen gesucht wird billig ein gelb polirter Schreibtisch oder Schreibpult (oder auch von Mahagony). Anerbietungen mache man: Universitätsstr. Nr. 2, 1. Et. links.

Große und kleine Büchersammlungen werden gegen baare Zahlung zu kaufen gesucht. Der Herr Tapeziret Kränzler in Auerbachs Hofe wird die Güte haben, versigelte, mit A. B. bezeichnete Adressen weiter zu befördern.

Gesuch. Ein auf einer juristischen Expedition gebildeter guter Schreiber, kein Anfänger, wird sofort gesucht bei
Adv. J. M. Jäger.

Gesucht wird den 1. März ein Mädchen, welches reinlich und im Kochen erfahren ist: Grimm. Straße Nr. 16/756, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird zum 1. März ein reinliches und ordnungsliebendes Dienstmädchen, welches nähen und stricken, auch in der Küche einige Kenntnisse besitzen muß. Zu erfragen Peterssteinweg Nr. 809, im Bandgewölbe.

Gesucht wird zum 1. April ein Mädchen mit guten Zeugnissen von gefahrenen Jahren, welches im Kochen erfahren ist in Nr. 8/333: Halle'scher Zwinger, zwei Treppen.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen in Dienst: Reichstraße Nr. 543, 4. Etage.

Gesuch. Ein ordentliches Dienstmädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist und sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, wird zum 1. März gesucht: Reudnitzer Straße, Herrn M. Eichorius Haus, 2 Treppen.

Gesuch. Eine Familie in Leipzig wünscht sogleich oder kommende Ostern Töchter gebildeter Aeltern, die den hiesigen Schul- oder Nähunterricht besuchen wollen, in Pension zu nehmen. Auf Sittlichkeit und Ordnung, so wie auf einen gebildeten geselligen Umgang wird alle Rücksicht genommen. Der Kaufmann Herr Friedrich Kayser in Leipzig, Nicolaisstraße, wird die Güte haben, nähere Auskunft darüber zu ertheilen.

Vermietung. In dem neu erbauten Eckhause auf der Serberggasse Nr. 1131 an der Parthenbrücke ist zu Ostern oder Johanni die 2. Etage, bestehend aus 5 Stuben und Zubehörem, desgleichen von der dritten Etage die Hälfte zu vermieten. Das Nähere bei dem Eigenthümer daselbst.

Vermietung. In einer sehr angenehmen Lage der Vorstadt — nahe an der Post — ist ein Familienlogis zu Ostern zu vermieten und das Nähere zu erfahren beim Hausmanne in Nr. 1200.

Dffen sind zwei Schlafstellen; Serberggasse Nr. 1156, 1 Treppe.

Vermiethung. Ein großes und ein kleines Familienlogis sind zu vermieten und von Ostern an zu beziehen, in der kl. Fleischergasse Nr. 7/226. Das Nähere daselbst im Hofgebäude 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein Familienlogis, parterre auf der Johannisgasse Nr. 1318. Näheres Salzg. Nr. 405, 3 Tr.

Zu vermieten ist im neuen Anbaue vor dem Grimmaschen Thore ein einstöckiges massives Haus nebst großem Garten; das Haus eignet sich vorzüglich zu einer Feuerwerkstatt, auch für Tischler oder andere Professionisten, welche vielen Platz brauchen. Dasselbe wird, wenn sich ein Käufer findet, auch verkauft. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 48/563 parterre.

Zu vermieten ist ein mittleres Familienlogis nebst Zubehör zu Ostern: neuer Kirchhof Nr. 2/283, 3 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren, im Böttchergäßchen Nr. 5/438 parterre.

Verpachtung einer Gastnahrung in Knauthain.

Der Unterzeichnete beabsichtigt, seine gut angebrachte Gast- und Speisewirtschaft hier den 21. Februar d. J. Vormittags um 11 Uhr meistbietend, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, unter den bei ihm einzusehenden Bedingungen zu verpachten und bringt dieses hiermit zur öffentlichen Kenntniss.

Knauthain, den 4. Februar 1840.

Felgner.

Concert = Anzeige.

Madame Josepha Schenk, Sopran-, Tenor-, und Basssängerin aus Wien, wird heute, Freitag den 7. Febr., im **Café national** unter andern folgende Piecen mit Orchesterbegleitung singen: „Wanderlied v. Proch;“ Duett: „Das Leben ist so schön“. Die zwistigen Eheleute (Text v. Madame Schenk); „Ich suchte die Freuden“, Potpourri (Text und Arrangement von Madame Schenk).

Anfang um 7 Uhr.

Redoute in Eilenburg.

Sonntag, als den 9. d. M., halte ich in meinem Locale zur alten Burg eine Redoute, wozu ich noch ergebenst einlade. Entree 12 Gr. Für anständige Maskenanzüge ist gesorgt. Glück.

Einladung.

Zu dem heute Abend bei mir statt findenden Concerte, wobei warmes Abendessen portionenweis, ladet ergebenst ein verwitw. Becker auf der großen Funkenburg.

Heute Freitag Gesellschaftstag,

an welchem Pfannkuchen mit Johannisbeer-, Himbeer-, Pflaumen- und Aprikosensfülle. Schulze in Stötteritz.

Einladung.

Heute Morgen halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein Heinrich Burckhardt im Tunnel.

Kaffeehaus zur grünen Schenke.

Heute, Freitag, Gesellschaftstag.

Heute Gesellschaftstag im Schützenhause.

Einladung. Morgen, den 8. Februar, Morgens 9 Uhr sind frische Pfannkuchen nebst einem guten Glase Bornaisschen Lagerbier zu haben. Es bittet um zahlreichen Besuch

A. Thbe, sonst Wustig, Goldbahngäßchen Nr. 3.

Einladung. Morgen früh 9 Uhr zu Speckkuchen und Abends zu frischen Pfannkuchen bei Pilger, im Brühl neben dem Karpfen.

Einladung. Heute Abend ladet zu Pölesschweinsknöcheln mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig ergebenst ein J. G. Kising.

Einladung. Morgen, den 8. Februar, ladet früh zu Weißfleisch und Abends zu frischer Wurst und andern Speisen ergebenst ein J. G. Seiffert, Friedrichstraße Nr. 1363.

Einladung. Jeden Abend Beefsteaks mit geschmorten Kartoffeln. A. Thbe, Goldbahngäßchen.

Heute Abend Schweinsknöcheln mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut bei Carl Paul, Burgstraße Nr. 6.

* * Sonntag, den 9. Februar, Kränzchen, Anfang 6 Uhr. Damen ohne Billet werden nicht zugelassen, Herren, welche Damen einführen wollen, haben Billets bei mir zu empfangen. W. E. Leichsenring, Wohnung grünes Schild.

* Freitag, den 7. Febr., ladet zu Schweinsknöcheln mit Klößen ergebenst ein J. G. Henke in Reichels Garten.

* * * Morgen, den 8. d. M., ladet seine Freunde und Söner früh zu Weißfleisch, Abends zu Wurstsuppe nebst frischer Wurst ergebenst ein

J. G. Pehnert,

Kleine Fleischergasse, rother Krebs.

Reisegelegenheit nach Chemnitz

den 8. d. M. bei Neubauer im Rosenkranze.

Gelegenheit nach Berlin heute Abend bei J. G. Gebicke, goldnes Herz, Fleischergasse.

Verloren wurde am 3. d. M. im Schützenhause ein rothleidenes Taschentuch mit schwarzer Borde. Der Finder erhält bei der Zurückgabe 1 Thlr. in der Expedition d. Bl.

Abhanden gekommen ist eine Eperkase, grau- und schwarzstreifig. Wer selbige ins schwarze Bret dem Hausmanne zurückbringt, erhält eine Belohnung.

* Gefunden wurden mehre, zum Theil werthvolle Gegenstände bei dem Maskenballe der Eintracht, und sind Vormittags in Empfang zu nehmen bei dem Vorsteher: Neumarkt Nr. 13/21.

* Den Brief, den ich gestern durch die Stadtpost erhielt, um ihn an P. H. zu übergeben, bitte ich wieder zu holen.

War es wirklich ein treuer warnender Freund, von welchem ich durch die Stadtpost einen Brief vom 4. Februar erhielt, so danke ich demselben. E.

Nachruf

an den frühvollendeten Herrn Gustav Staritz.

Kurz ist das Leben, lang ist die Kunst. Ja kurz, sehr kurz war Dein Leben, früh vollendeter Jüngling, dessen liebendes Herz von früher Kindheit an treu mir entgegenschlug. Aber wie kurz auch Deine Tage waren, dennoch warst Du, geleitet von weiser Hand und getrieben von reger Begeisterung für alles Gute und Schöne, glücklich weit vorgeschritten auf den langen Bahnen der Kunst, zur Freude Deiner Aeltern und unserer Berufsgenossen. Einen würdigen Priester unserer Kunst vereinst, einen treuen Nachfolger Deines verebten Vaters sah unser hoffendes Auge in Dir. Unsere Hoffnung täuschte uns. Ehe der Baum noch stark wurde und reife Früchte trug, hatte ein tödtlicher Sturm seine Wurzeln zernagt und allmählig seine Kraft gebrochen. Darum trauern wir tief und nur die gewisse Hoffnung erhebt uns, daß der Herr des großen Menschengartens Dein Sehnen nach geistiger Reife und sittlicher Vollendung in einem schönern Lande stillen werde. Dorthin begleitet Dich meine Liebe, dorthin rufe ich Dir das letzte Lebewohl zu. S.

Erwiederung auf die im Tageblatte Nr. 35 an dem Verfasser der Gewerbefreiheit so gerühmten politischen Kenntnisse des gemeinen Franzosen von seinem Vaterlande (was auch ein großer Theil unserer hiesigen Schulknaben von unserm Lande wohl eben so gut weiß (wo nicht noch besser), als ein gemeiner Franzose, welcher weder lesen noch schreiben kann) gegen manche gelehrte Sachsen, wie sich der Verfasser ausdrückt, so verweise ich denselben auf die Bemerkung in der Leipziger Zeitung aus Wien vom Jahre 1839 über die

politischen Kenntnisse der französischen Journalisten von ihrem Vaterlande, welche doch lesen und schreiben können.
.....h.

Heute früh 7 Uhr beschenkte mich meine liebe Frau, Mariane geb. Umbach, mit einem muntern Mädchen. Theilnehmenden Verwandten und Freunden widmet diese Nachricht nur auf diesem Wege.

Leipzig, den 6. Febr. 1840. Chr. Friedr. Engler.

Während ich mich hiermit dankbar für das Wohlwollen ausspreche, mit welchem mich das geehrte Publicum durch zahlreichen Besuch der Concerte im Saale des Schützenhauses zeither beehrt hat, so sehe ich mich doch in Betreff der durch einzelne Herren Theilnehmer herbeigeführten Klagen und Unannehmlichkeiten veranlaßt und genöthigt, zwei mit diesem Concertbesuche verbundene Beschränkungen in gefällige Erinnerung zu bringen,

daß nämlich nicht gestattet ist,

- 1) in diesem Saale und den Nebenlocalitäten, mit Ausnahme des Büffetzimmers, zu rauchen, und
- 2) Hunde in denselben mitzubringen.

Indem nun diese Vorschriften bisher von einer sehr bedeutenden Mehrzahl derjenigen, welche die obengedachten Concerte besuchen, mit ungetheiltem Beifalle aufgenommen worden und als fortbestehend gewünscht werden, hiernächst mir deshalb neuerlich von den Herren Vorstehern der Schützengesellschaft in Folge meiner contractlichen Verpflichtung die bestimmteste Weisung zugegangen ist, sowohl selbst, als durch meine Leute für deren strenge Befolgung besorgt zu sein; so verbinde ich mit der obigen Erinnerung die angelegentlichste Bitte,

daß die geehrten Herren Concerttheilnehmer die oben erwähnten Vorschriften geneigtest beachten und aus den angeführten Gründen mich nicht in die Nothwendigkeit versehen möchten, persönliches Verboten eintreten und namentlich in Betreff der Hunde Jedem den Eintritt verweigern zu lassen, der in Begleitung eines solchen erscheint.

In zuversichtlicher Hoffnung, daß diese meine dringende Bitte nicht mißdeutet, vielmehr zuverlässige Berücksichtigung finden werde, empfehle ich mich dem ferneren Wohlwollen des geehrten Publicums bestens.

Leipzig, am 31. Januar 1840.

E. Keerl, Pächter des Schützenhauses.

Thorzettel vom 6. Februar.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Bahnthor. (6. Abends 16 Uhr.) Hr. Apoth. Dorn, v. Dresden, im H. de Pol. Hr. Deton. Linke, v. Köhnigsh. bei D. Linke. Herr Kfm. Ulrich, v. Schweinfurt, pass. durch. Hr. Pöblgr. Biadego, von Verona, unbest. Hr. Buchhlt. Freund, v. Dresden, bei Odermann. Hr. Bang. Landsmann, v. Leipzig, in St. Hamburg. Fr. Post. Richter und Hr. Kst. Richter u. Schäfer, v. hier, v. Dresden zurück. Frau Commiss.-Räthin Hennig u. Hr. Adv. Rosen, v. Dresden, Hr. Weinhändler Sauer, v. Nordheim, Hr. Kfm. Bauerndahl, v. Kenney, Herr Pöblgr. Beth, v. Elberfeld, Hr. Commis. Gikisch, v. Berlin, u. Herr Kfm. Seifert, v. Erfurt, unbest. Hr. Kfm. Pagedorn, v. Hamburg, pass. durch. Hr. Diak. Dehne, v. Pains, in St. Dresden. Hr. Kst. Phermet u. Arnold, v. Auffig u. Leisnig, im Rosenkranz u. bei Kfm. Seifert. Hr. Graf v. Westphal, v. Culm, in St. Rom. Hr. Pöblgr. Giske u. Hr. Fleischermstr. Adppel, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Diak. Nicolai, v. Wägeln, unbest. Hr. Kfm. Heine, von hier, von Dschag zurück.

Halle'sches Thor. Hr. Lieut. Rennert u. Hr. Färber Sohr, v. Düben, in der Sonne. Auf der Berliner ord. Post 17 Uhr: Frau Steuer-Einnehmer Intermann, von Delitzsch, bei Coccius. Auf der Magdeburger Eilpost 19 Uhr: Hr. DD. Kornbed u. Schweikle, v. Stuttgart, in St. Rom. Auf der Magdeburger Eilpost 17 Uhr: Hr. Weinhltr. Aled u. Hr. Kfm. Preenmüller, v. Hamburg, Hr. Pöblm. Wilde, v. Chemnitz, u. Hr. Kfm. Stemmel, v. Breslau, pass. durch. Hr. Oberamt. Hildebrand, v. Quersfurt, unbest., Hr. Commis. Zimmermann, v. Braunschweig, in Nr. 417. u. Hr. Pöblgr. Jacobson, v. hier, v. Braunschweig zurück.

Frankfurter Thor. Hr. Kst. Sanner u. Grüberich, v. Magdeburg u. Kenney, im H. de Russie u. im Kranich. Hr. Studenten Matthid, Wäber, Bernhardt, Brätlein u. Reinhardt, von hier, von Raumburg zurück. Der Frankfurter Packwagen um 6 Uhr.

Zeitzer Thor. Hr. Pastoren Sellert u. Fickert, v. Gundorf u. Michelwitz, passiren durch.

Hospitalthor. Auf der Chemnitzer Journaliere 16 Uhr: Herr Kfm. Schnabel u. Hr. Klemper Pulcher, v. Altenburg, im H. garni und unbest., u. Hr. Radler Dürr, v. Froburg, in Nr. 1295. Herr D. von Zahn, v. hier, v. Grimma zurück.

Dresdner Thor. Hr. Pöblgr. Rosenberg, v. Magdeburg, im Kranich. Auf der Dresdner Nacht-Eilpost: Hr. Pöblm. Wolkowiz, von Bucharest, in Steegers Hause.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Bahnthor. (6. Vorm. 11 Uhr.) Hr. DDCanzlist Koisch und Hr. Musiklehrer Menzel, v. Dresden, bei Fiedler. Hr. Engelmeier, Schriftkeller v. Ling, u. Demois. Diekisch, von Brann, in Steegers

Hause. Hr. Amts-Wundarzt Kollert, v. Grimma, pass. durch. Herr Kreis-Dir.-Canzlist Burig, Rad. Rebenitzsch u. Hr. Commis. Gräfer, von hier, v. Dresden u. Dschag zurück. Hr. Kst. Dink und Huber, von Hamburg, Rad. Höckin, v. Köhnigsh. Hr. Adv. Kunz, v. Rochlitz, Hr. Kreis-Thierarzt Jopp, v. Wurzen, Hr. Deton. Westlein, von Staupitz, Hr. Adv. Reinhardt, v. Borna, Hr. Köhlmstr. Zahn und Hr. Zimmermstr. Staude, v. Riesa, u. Hr. Commissarius Krasto, von Dresden, unbestimmt.

Frankfurter Thor. Auf der Merseburger Post um 9 Uhr: Hr. Kfm. Krieger, v. Merseburg u. Hr. Pastor Herrmann, v. Frankleben, unbestimmt.

Zeitzer Thor. Hr. Fabr. Baumann, v. Sofa, unbest. Auf der Pegauer Post um 9 Uhr: Rad. Landmann, v. hier, v. Pegau zur.

Hospitalthor. Die Nürnberger Diligence 18 Uhr. Auf der Nürnberger Eilpost 18 Uhr: Hr. Cond. Allen, v. Schneeberg, in den 3 Königen, Hr. Fabr. Wolf, von Treuen, pass. durch, Hr. Student Schwabe und Hr. Kaufm. Degener, v. hier, v. Chemnitz zurück, Herr Pöblgr. Schmidt, v. Bremen, im H. de Bav. Hr. D. Pösch, von Greiz, Hr. Kfm. Hellbronn, v. Fürth, u. Hr. Maurermstr. Wayer, v. München, unbest. Die Freiburger Post um 8 Uhr. Auf der Grimma'schen Journaliere 10 Uhr: Hr. Stud. Blaspiel, von hier, von Grimma zurück, Hr. Pastor Adermann, v. Altleisnig, u. Hr. Stadtmusikus Hesse, v. Grimma, unbestimmt.

Dresdner Thor. Die Eilenburger Diligence.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor. Die Magdeburger Packpost um 11 Uhr. Hr. Partic. Käß, v. Strassburg, im Blumenberge. Auf der Berliner Eilpost 12 Uhr: Hr. Kfm. Martino, v. Berlin, Dem. Pohl, v. Bitterfeld, Hr. Seelhoff, Cleve, v. Trier, u. Hr. Kfm. Ratorff, v. Berlin, passiren durch, Hr. Kfm. Schulze, v. hier, v. Berlin zurück, Hr. Kfm. Förster, v. Benschhausen, und Hr. Fabr. Reuter, v. Nürnberg, unbest.

Zeitzer Thor. Auf der Coburger Diligence 12 Uhr: Hr. Braumeister Pöfser, v. Gera, in Nr. 177, u. Hr. Wayer, v. Josephstadt, unbestimmt.

Hospitalthor. Die Altenburger Journaliere um 11 Uhr.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Halle'sches Thor. Hr. Pöblm. Freiberg, v. Warschau, unbest. Die Eilenburger Eilpost 14 Uhr.

Frankfurter Thor. Auf der Frankfurter Eilpost um 2 Uhr: Hr. Rentverw. Werner, v. Trobelsdorf, unbest., Hr. Lieut. Wollschlaeger, v. Eurenburg, pass. durch, u. Hr. Pöblgr. Hackländer, v. Iferlohn, im Kranich. Hr. Kaufm. Keu, v. Altenburg, und Hr. Commis. Rüdell, v. Raumburg, unbestimmt.

Druck und Verlag von E. Polz.